



Veränderungen aktiv angehen

Jacques Bourgeois, Direktor SBV, Brugg

Die Bauernfamilien sehen sich vielfältigen Herausforderungen gegenüber. Und in den nächsten Jahren kommen auf nationaler und internationaler Ebene noch weitere dazu. Die Landwirtschaft begegnet diesen aktiv. Dazu gehört es, der Bevölkerung ihre Leistungen für die Ernährung aber auch für die Lebensqualität in der Schweiz zu kommunizieren. Eine wichtige Massnahme ist die Imagekampagne „Gut, gibt's die Schweizer Bauern“.

Das einzig Stetige im Leben ist die Veränderung. Dieser Aussage dürften in unserer sich immer schneller drehenden und immer globaler werdenden Welt wohl die meisten Leute und Unternehmer zustimmen. Ganz besonders stimmt sie für die Landwirtschaft. Seit Beginn der 90-er Jahre reiht sich eine Agrarreform an die andere. Gesetze und Vorschriften werden praktisch im Vierjahresrhythmus angepasst. Vier Jahre tönen in Ihren Ohren vielleicht nach einer langen Zeit. Für selbstständige Unternehmer, die ihren Betrieb langfristig ausrichten und positionieren müssen – und dazu gehören die Bauern – ist ein Horizont von vier Jahren sehr kurz. Im Moment stehen die Umsetzung der Agrarpolitik 2011, die vorgesehenen Liberalisierungsschritte der Welthandelsorganisation WTO und ein möglicher Abschluss eines Freihandelsabkommens mit der EU an. Für die Schweizer Landwirtschaft bedeuten diese Verpflichtungen, Produktionswertverluste in der Höhe von 25 bis 37 Prozent. In einer Branche mit einem aktuellen durchschnittlichen Pro-Kopf-Jahreseinkommen von 37'000 Franken ist dies eine existentielle Grösse.

Unsere auf Familienbetrieben basierende Landwirtschaft braucht auch in Zukunft gewisse staatliche Schutz- und Unterstützungsmassnahmen. Im Vordergrund stehen für uns aber die Eigenanstrengungen der gesamten Branche. Der SBV hat verschiedene Handlungsachsen festgelegt, wie den Herausforderungen begegnet werden soll. Dazu gehören die Stärkung der Marktpräsenz, Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unter anderem durch Kostensenkungen, eine sinnvolle Strukturentwicklung sowie die Verankerung der Landwirtschaft in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Ein Werkzeug, um Letzteres zu erreichen, ist die Imagekampagne „Gut, gibt's die Schweizer Bauern“. Diese soll aufzeigen, dass die Landwirtschaft hochwertige Qualitätsprodukte anbietet, einen wichtigen Beitrag für die Gestaltung der Schweiz leistet und ein Motor des ländlichen Raums ist. Heute fällt der Startschuss für die neu gestaltete Version der Kampagne, in der verschiedene Persönlichkeiten der Schweiz zu Wort kommen. Wir sind hocheifrig und stolz über diesen Einsatz und danken allen ganz herzlich dafür. Ganz besonders Patty Schnyder, Köbi Kuhn und Otto Ineichen, die heute auch an dieser Medieninformation teilnehmen. Mehr zum Inhalt, den Zielen und den Details der neuen Kampagne stellt Ihnen nun Urs Schneider, Leiter Kommunikation des SBV, vor.